

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 147.

Samstag, den 17. Dezember 1898.

15. Jahrg

Amtliche und Privat-Anzeigen.

P f o r z h e i m.

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle mein großes Lager in
fertigen Herren- und Knaben-Kleidern
sowie **Damen-Confektion** einem
Total-Ausverkauf.

Sämtliche zur Branche gehörige Artikel sind in denkbar größter Auswahl am Lager und werden um möglichst rasch zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch und ist jedermann zur freien Besichtigung meines Lagers, ohne Kaufzwang freundlichst eingeladen.

Sigmund Höchstetter,
Ecke Deimlingstraße, am Marktplatz.

Die Sonntage vor Weihnachten ist das Geschäft bis Abends geöffnet.

König-Karlstr. 70 **Anna Kronberger** König-Karlstr 70

empfiehlt ihre Weihnachtsausstellung gütigem Besuch.

Größte Auswahl in Nürnberger Spielwaren als:

Puppen gekleidet und ungekleidet, Puppenköpfe, Körper, Arme, Schuhe u. Strümpfe, Puppenmöbel, einzeln und Garnituren, Koffer mit Puppe, Kleidern u. Wäsche, Puppenbetten, Bügelbrett u. Eisen, Stick- u. Ausnäharbeiten, Wäschegarnituren, Sefen-, Cafe-, Wein- u. Bierservies, Kochherde, Küchen, Küchenschirer und Waagen. Laternen magica, Steinbaukasten, Farbkasten, Helme, Säbel, Gewehre, Pistolen, Trommeln, Sotanisfertrommel, Gartengeräte, Bilderbücher, Gesellschafts- u. Beschäftigungsspiele, Kameele, Elefanten, Pferde, Hunde, etc., Sand- u. Leiterwagen, Peitschen, Leitseile, Festungen, Soldaten, Arche Noah, Eisenbahnen mit und ohne Uhrwerk, Aufstellfächer, Trompeten, Kegelspiele, Clarinet 12 Tieder spielend, Mund- und Ziehharmonika, Reife, Schwimmtiere, Brunnen, Schiffe, Bau- u. Zeichenkasten, Werkzeugkasten, Nähmaschinen, Stühle für Kinder, Schreibballe, Kollglocken u. Kreisel mit Musik, Spieldosen, Klappern, Hampelmänner etc. Lichter und viele effectvolle Neuheiten in Christbaumschmuck.

Galanterie, Schmuck- und Lederwaren, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briestaschen, Visites, Papeterie, Schreibmappen, Hand- und Reisetaschen, Poesie- und Photographie-Album, Tagebücher, Kochbücher zum Einschreiben, Handschuh-, Schmuck- u. Nähkasten, Spiegel, Reiserollen, Reisenecessair, Plaidriemen, Feldflaschen, Trinkbecher, Vasen, Rahmen, Büsten, Figuren, China- u. Japan-Artikel, Cigarren-, Thee- u. Photographiekasten, Lichtschirme, Decorationschirme und Fächer, Paravants, Wandteller, Eischaufel u. Gürste, Schreibzeug, Briefwaagen, Geschwerner, Aschenschalen, Thermometer, Compas, Eischglocken, Wetterhäuser, Uhrsänder, Wippen, Leuchter, Feuerzeuge, Corke, Flaschenuntersätze, Bierkrüge, Servierbretter, Menagen, Butterdosen, Zuckerdosen, Salatbestecke etc., Makartbouquets. Ausverkauf in Gratulationskarten zu jedem Preise. Preise äußerst billig aber fest.

Weihnachts-Ausverkauf

in Wollwaren u. Strickwaren,
gestr. Westen, Unterhosen Mt. 1.—
Tücher, Charpes, Hauben, Unterröcke,
Kinder-Kleidchen u. Schürzen
mit 10% Rabatt.

Um geneigten Zuspruch bittet
Amalie Zimmer,
Hauptstr. 84.

Holl. Vollhäringe

superior pur Milchner
empfiehlt Chr. Brachhold.

Bestellungen auf

Illmer-Gäns

nimmt entgegen. Chr. Batt.



Unserem lieben
Carle
zu seinem gestern statt-
gefundenen 22. Wiegen-
feste ein noch nachträglich beim
Stern anfangendes durch die Ker-
nerstrasse fahrendes und auf dem
Windhof verknallendes, dreifach
donnerndes

Hoch!

Carle des ist ebbes wert.
Mehrere Freunde.

Gut lockende,

Erbsen u. Linjen

sind zu haben bei

Hermann Kuhn
Hauptstraße.

Geschenkartikel

für alle Gelegenheiten
in großer Auswahl, empfiehlt

G. Kiezinger,
Buchbinder.

Empfehlung.

Empfehle zur gefl. Abnahme

Rot- u. Weißweine.

Robert Stirner.

1^a Emmenthalerkäse

empfiehlt bestens

Chr. Wan

Wildbad.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme während der Krankheit und nach dem
Hinscheiden meiner lieben Frau

Wilhelmine Rometsch

geb. Eitel

für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten
Ruhestätte, die überaus zahlreichen und schönen Blumen-
spenden, für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer
mit den Schülern, sowie den Herren Trägern spreche ich
hiemit den innigsten Dank aus.

Stadtpfleger Rometsch.

Carl Wilh. Bott, Wildbad

empfiehlt

für Weihnachtsgeschenke sehr passend:

Cigarren

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen
von 25 u. 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Wildbad.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung

den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.

Es sind am Plage von den feinsten bis zu
den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,
Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Gaden-
stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-,
Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,
Arbeiterstiefel und Wald-Schuhe.

Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-
und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,
von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Knecht- u. Gadenstiefel.

Feinste Auswahl in Tuch- u. Filzstiefeln, Tuchschuh von M. 1.50 an.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
billig ausgeführt.

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

Karl Gubach

empfiehlt seine berühmte Dürkoppische

Nähmaschinen und Fahrräder

sehr passend zu Weihnachtsgeschenken zu äußerst billigen Preisen.

Mk. 1.50

kostet nur noch die in Heilbronn täglich erscheinende

Nekar-Zeitung

samt Unterhaltungsblatt u. Württ. Landwirt.
(dreimal wöchentlich) (einmal wöchentlich)

für das Vierteljahr in Heilbronn und
im Oberamtsbezirk, im übrigen Würt-
temberg M. 1.80 und in ganz Deutsch-
land M. 1.90. einschließlich sämtlicher
Postgebühren. —

Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten. Verbreitetste Zeitung des württemberg.
Unterlandes. Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Weinsberg, und für den hessischen
Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn.

Zuwerate haben bei der großen Verbreitung stets den besten Erfolg; die Colonelzile kostet von obigen fünf Bezirken 10 M
und von Auswärtigen 15 M



1 Mk. 80 Pf.

Schwarzwälder

für Januar, Februar und März
durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Plättern
am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden
und Hohenzollern verbreitet

Blatte in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich
mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500
Interimspreis 20 Pf., die 3te
1mal monatlich gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes u. billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

**Für
Weihnachts-Geschenke**

empfehle zu billigsten Preisen:
Schürze, Kleidchen, Mützen, Handschuhe,
Hemden, Beinkleider, Unterjacken, Baum-
wollflanell, Kragen, Cravatten, Manchetten,
sämtliche Wollwaren neu eingetroffen,
große Auswahl in Regenschirmen.
Bertha Wolber.

1500 Epileptische

und eine fast ebenso große Zahl anderer
Weihnachts Gäste aller Art — Geisteskranke,
Krüppel, Waisen, Heimatlose — in der
Zionsgemeinde bei Bielefeld hoffen in diesem
Jahre abermals, eine Gabe der Liebe unter
ihrem Weihnachtsbaum zu finden, und ein
großer Teil hat niemand auf Erden, der ihrer
in Weihnachten gedenkt, wenn es nicht Freunde
sind, die um des Kindleins von Bethlehem
willen ihr Herz ihnen ausbun.

Für jede kleinste Gabe wird von Herzen
dankbar sein

Bethel b. Bielefeld, Advent 1898.
F. v. Bodelschwingh,
Pastor.

Christbaum-Lichter

und

Lichterhalter

empfehle Chr. Brachhold.

Für Weihnachten

empfehle:

sämtliche Backartikel,
Honig in frischer Ware,
Weihnachtsconfekt, Springerlen,
Lebkuchen, Schnitzbrot,
Vigneure etc.

zu billigsten Preisen.
Anna Krämer Ww.

WILDBAD

Homöopathischer Verein.

Morgen Sonntag, den 18. Dezember
nachmittags 4 Uhr
findet die jährliche Generalversammlung
in der „Restauration z. wild Mann“ (im
Nebenzimmer) statt, wozu dringend einladet.
Der Vorstand.

Sämtliche

Back-Artikel

empfehle Carl Wilh. Bott.

Jeden Tag frischen

Roch- u. Süßbutter

empfehle Chr. Batt.

Zum Backen empfiehlt:

Honig, Kaiser- u. Lebkuchenmehl, sämtliche Sorten Zucker, Feigen,
Schnitze, Zwetschgen, Zimmt, Nelken, Anis, Fenchel, Citronen,
Orangen, Mandeln, Haselnusskerne, Potasche, Amonium, Citronat
und Orangeat, Arac, Rum Cognac etc.

G. Lindenberger, Conditior.

NB. Mandeln u. Haselnusskerne werden auf Wunsch gemahlen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besuch höflichst ein.

G. Lindenberger, Conditior.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Apfelschälmaschinen,	Floberbüchsen,	Schlittschuhe,
Besteckkörbe, Bettflaschen,	Hackmesser,	Schreibzeuge,
Blumentische,	Kellerleuchter,	Spiraldrabtmatten,
Briefwaagen,	Kohlensparer,	Tischglocken,
Bügel-Eisen u. Oefen,	Kohlenbecken,	Thürfedern,
Casselmühlen,	Kohlenlöffel,	Wagen,
Casseroester,	Kaubsägen,	Waschmaschinen,
Cassiebretter,	Kaubsägebogen,	Waschwindmaschinen,
Coacksfüller,	Kaubsägenholz,	Waschmangen,
Dampfkochtöpfe,	Messerpummaschinen,	Weihnachtsbaumhalter,
Eisporn,	Nudelschneidmaschinen,	Werkzeugkasten,
Eieruhren,	Pfeffermühlen,	Wiegemeßer etc.
Fleischschneidmaschinen,	Reibmaschinen,	zu den billigsten Preisen.

Schmiedeiserne Möbel u. Schlitten

Preisecourants u. Musterbuch stehen zu Diensten.

Fr. Treiber.

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

Lieferant verschied. fürstl. Häuser! weltberühmt von ärztlichen Autoritäten;
bei schwachen und entzündeten Augen und Gliederschwäche als
vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.

In Flasch. à 40, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1898: 750 Millionen Mark.
Bankfonds 1. 235 1/2 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie je nach
dem Alter der Versicherung.

K u n d s c h a n.

Stuttgart, 14. Dez. Der „St.-Anz.“ veröffentlicht an der Spitze seiner heutigen Nummer ein Handschreiben des Königs an den Ministerpräsidenten v. Mittnacht, in welchem der Dank des Königs für die ihm aus Anlaß der jüngsten Trauerfälle zu teil gewordenen Kundgebungen ausgesprochen wird.

Plochingen, 12. Dez. Zwei gräßliche Unthaten ereigneten sich heute nacht in unseren beiden Nachbarorten Steinbach und Deizisau. Zwischen Steinbach und Pfauhausen wurde der 18 Jahre alte Sohn des Drebers Franz Baumann anläßlich eines Wortwechsels von 3 jungen Burschen im Alter von 16—18 Jahren, gebürtig von Pfauhausen, derartig mit dem Messer bearbeitet, daß er den Geist aufgab. — In Deizisau kamen zwei junge Leute derart in eine Schlägerei, daß beide anscheinend tot vom Plage getragen werden mußten. Ob es gelingt, sie am Leben zu erhalten, ist sehr in Frage. In beiden Fällen ist gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

— Tübingen, 12. Dez. Heute mittag wurde unter zahlreicher Beteiligung der hies. Einwohnerschaft Landtagsabgeordn. Schweidhardt zu Grabe getragen. Stadtpfarrer Demmler schilderte in der Grabrede den Lebensgang des Entschlafenen, der unter schwierigen Verhältnissen das väterliche Geschäft übernommen, es aber durch unermüdete Thätigkeit zu großer Blüte gebracht hatte, sowie den festen unbeugsamen Charakter desselben. Am Grabe wurden Gränge niedergelegt: von Stadtschultheiß Hauser im Namen der bürgerlichen Kollegien, von dem Kammerpräsidenten Payer, von dem Landtagsabgeordneten Weible namens der Fraktion der Volkspartei, von Kommerzienrat Hähule namens der deutschen Volkspartei und von Rechtsanwalt Liesching namens der Tübinger demokratischen Partei.

Calw, 11. Dez. Die Sägmühle von Fr. Schuster in Deufringen ist vollständig niedergebrannt.

Vom Oberland, 12. Dez. In einer oberjähwäbischen Gemeinde fand sich anläßlich der Bürgerauschuwahl folgender Wahlzettel vor: Korinther 11. Kap. 30. Vers, der also lautet: Es sind aber auch unter euch viele Schwache und Kranke und schlafen manke.“

Pforzheim, 12. Dezbr. Ein Akt von Treue und Anerkennung vollzog sich auf dem hiesigen Friedhofe. Es galt die Enthüllung des Denkmals des am 4. Juni 1896 verstorbenen Präsidenten des badischen Landesfeuerwehrvereins L. Franzmann. Um 11 Uhr bewegte sich das ganze Korps der hies. freiwilligen Feuerwehr unter dem Vorantritt der Feuerwehrkapelle nach dem Friedhof. Die staatlichen und städtischen Behörden waren in dem Zuge zu bemerken. Am Grabe angekommen spielte die Musik: Jesus meine Zuversicht.“ Hierauf hielt der jetzige Präsident des Verbandes, Kommerzienrat Vally Säckingen, die Weibrede und schilderte in bewegten Worten die Verdienste und Charaktereigenschaften des dahingegangenen Freundes. Das Denkmal soll späteren Geschlechtern beweisen, wie ihre Ahnen Pflichterfüllung belohnten. Der Kommandant Hr. Prestinari dankte im Namen der hiesigen Feuerwehr und schließt mit den Worten: „Ehre, wem Ehre gebührt.“ Nach der Enthüllung sprachen noch mehrere Redner u. a. Oberbürgermeister

Habermehl, welcher unter anderem ausführte: Die Bürgerschaft werde es sich zur Ehre anrechnen, das Denkmal zu schützen und legte einen Kranz an demselben nieder. Das Denkmal selbst stammt von einem Pforzheimer Herrn namens Dittler in München und ist aus Sandstein gefertigt. Oben trägt es die Feuerwehrsypole mit der Büste des Verstorbenen. Auf einer Tafel sind die Geburts- und Todesdaten des Verstorbenen nebst den Namen der Stifter verzeichnet. Das herrliche Denkmal gereicht dem Friedhof zur Zier.

Pforzheim, 13. Dez. Ein Verbrechen der gemeinsten Art wurde gestern in den Nachmittagsstunden in einer außerhalb der hiesigen Stadt gelegenen Straße verübt. Der 26jährige ledige Goldarbeiter Johann Flohr von Bilsingen lauerte dem gerade zur Schule gehenden 7jährigen Mädchen des Landwirts D. auf und packte dasselbe. Der Landwirt D. beobachtete den Vorfall aus der Ferne, eilte dem armen Kinde so rasch wie möglich zu Hilfe und befreite es. Hierbei erhielt er im Handgemenge 3 Stiche, welche ihn schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzten. Es gelang den Burschen festzunehmen.

Karlsruhe, 30. Nov. (Zur Warnung für leichtgläubige Mädchen.) Zu einer Dienstmagd in der Scheffelstraße kam am 21. Nov. ein Bursche, mit welchem das Mädchen kurz vorher in Begleitung seiner Bekanntschaft in Gesellschaft war, und gab vor, der Bekannte der Dienstmagd sei wegen Händel verhaftet worden und befinde sich im Arrest, könne aber bei Stellung einer Kaution von 100 M. wieder entlassen werden. Auf die Aeußerung der Dienstmagd, sie habe nicht so viel Geld, erwiderte der Bursche, das mache nichts, sie solle nur hergeben, was sie habe, das andere lege er darauf. Nunmehr händigte die Dienstmagd ihm ihre ganze Barschaft von 14 M. ein, mit der sich der Bursche entfernte. Als nun die Dienstmagd am 23. Nov. mit ihrem Bekannten wieder zusammen gekommen ist, hat sich herausgestellt, daß sie einem Betrüger in die Hände gefallen und an den Behauptungen des Burschen kein wahres Wort ist.

Karlsruhe, 12. Dez. Eine mysteriöse Geschichte meldet der heutige Polizeibericht: Am 9. d. M. wurde in einem Hause der Markgrafenstraße ein mit Bleistift geschriebener Zettel aufgefunden des Inhalts, daß der Mörder der am 26. Febr. 1893 bei Ulm a. D. getödteten Klavierlehrerin Reuß ein in der Schwanenstraße wohnender Metzger sei. Nachforschungen ergaben, daß wirklich in einem Hause der Schwanenstraße ein stillenloser Metzgerbursche aus Stuttgart wohnte, der in der kritischen Zeit in Ulm in der Lehre war. Der Bursche wurde vorläufig in Haft genommen. Ob an der Sache etwas Wahres ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Berlin, 12. Dez. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Zum Präsidenten der Disziplinarkammer in Stuttgart wurde der Senatspräsident des Oberlandesgerichtes von Weisser ernannt.

— Beim Diebstahl durch Elektrizität getödtet. Unter dieser Epithete erzählt der Berliner „Vof.-Anz.“ folgende gruselige Geschichte: „Einen schaurigen Fund machten Montag in der Morgenfrühe Arbeiter auf

der Chaussee zwischen Grünau und Adlershof. An dem Leitungsmaste der elektrischen Leitung, an der Stelle, wo er vom Draht berührt wird, hing die Leiche eines Mannes in Arbeiterkleidung. Die Angelegenheit fand ihre Aufklärung, als man später auf dem Bahnhof Adlershof einen mit allen Zeichen der Verstorbenen umherirrenden Mann verhaftete. Er gestand, daß er mit zwei anderen Diebesgenossen den Draht von den Masten habe stehlen wollen. Einer von ihnen sei mit dem elektrischen Strome in Berührung gekommen und sofort getödtet worden. Der Andere habe die Flucht ergriffen. Er selbst sei nach dem Bahnhof gelaufen, um nach Berlin zu fahren. Der Festgenommene wurde nach dem Amtsgericht Köpenick geschafft. Dem verunglückten ist durch den elektrischen Strom der rechte Arm vollständig verbrannt, sowie Gesicht und Unterkörper arg verstümmelt. Der Tod muß auf der Stelle eingetreten sein.

Berlin, 12. Dez. Berlins Einwohnerzahl hat das achte Hunderttausend der zweiten Million überschritten. Das „Gemeindeblatt“ meldet, daß die fortgeschriebene Bevölkerungszahl Berlins für den 20. November d. J. 1 800 004 betrug.

Aus der Schweiz, 13. Dez. (Resolutive Mädel.) In zwei Blättern des St. Galler Rheinthales war jüngst ein Klageruf erschienen, daß so manche Mädchen Sonntag abends die Wirtschaften besuchen und gleich Männern dort sich gemächlich thun. Das gehe gegen die Mädchenwürde und setze ihre Ehre Gefahren aus. Darauf entgegnen nun die Jungfrauen am Rhein in den beiden Blättern: „Als Angegriffene erwidern wir kurz und bündig, daß wir uns von solchen Zeitungsschreibern keine Vorschriften machen lassen, und daß unsere Sittsamkeit in ihrer Gegenwart mehr gefährdet ist, als ohne sie. Wenn im Wirtschaften so große Gefahren sind, warum werden diese von den Männern so fleißig besucht, und warum sitzen diese so lange darin, bis sie auf ihrem oft recht krummen Heimweg auf Abwege stolpern oder von Nachbuben heimtransportiert werden müssen? Wir betrachten es deshalb als unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, daß immer mehr Personen unseres Geschlechtes ins Wirtschaften gehen, ja sogar alle Wirtschaften mit Mitgliedern unseres Geschlechtes vollzupropfen, daß keine sogenannten Herren der Schöpfung mehr Raum darin finden, und das so lange, bis die Männer sich an irgend welche Sparsamkeit gewöhnen. Dann aber werden auch wir wieder zu der uns angeborenen Sparsamkeit freiwillig zurückkehren.“ Pog tausend! (Allerlei Respekt. Na die, wenn die mal Gardinenpredigten halten.)

.. (Empörend!) Kontesse (vor einem Neubau): „Sieh mal den Maurer, Mama, der schneuzt sich mit der Hand und nimmt dann wieder die Steine, um weiter zu bauen.“ — Gräfin: „Wahrhaftig! Und in solchen Häusern soll man dann wohnen!“

Sigmund Höfetter
Edt. Deimlingstr. Pforzheim am Marktplatz
Spezialgeschäft für
Herren- u. Knaben-Kleider,
sowie Damenconfection.
Größte Auswahl. Billige feste Preise.
Auswahlen stehen zu Diensten.